

Quo vadis, Dresden?

Forum für Stadtentwicklung und Kommunalpolitik



[Home](#) [Artikel](#) [Kommentare](#) [Themen](#) [Hilfe](#) [Kontakt](#)

KULTUR

ÄLTERE – ARTIKEL – NEUERE

ARCHIV

Kulturpalast Dresden: Fördermittelabsage als Chance begreifen

Sonntag, 29. Januar 2012

Der Verein Dresdens Erben e.V. ruft alle Entscheidungsträger dazu auf, die Fördermittelabsage der EU zum Umbau des Dresdner Kulturpalastes als Chance anzusehen, das Haus denkmalgerecht zu sanieren.

„Es wäre auch nicht nachzuvollziehen, dass es für die Aushöhlung eines Baudenkmals eine Strukturförderung gibt“ so Jana Knauth, Vereinsvorsitzende. „Dieser Umstand sollte die Stadträte dazu bewegen, das Umbauprojekt infrage zu stellen und stattdessen eine kreative Sanierung des Gebäudes im Bestand ins Auge zu fassen. Es gilt, Ideen für eine zeitgemäße Nutzung zu sammeln, um den Kulturpalast mit seinem einzigartigen Mehrzwecksaal zu einem kulturellen städtischen Zentrum zu entwickeln“, so Knauth abschließend.



Eine Pressemitteilung von Dresdens Erben

Dieser Artikel wurde zuletzt am 29.01.2012 aktualisiert.

Sie können [den Artikel als .pdf-Datei speichern ...](#)

Gern können Sie auch [diesen Artikel weiterempfehlen ...](#)

Schlagworte: [Denkmalschutz](#) [DresdensErben](#) [Kulturpalast](#)

Monat

ODER

Text suchen



ODER

Schlagw ort

ODER

Thema

NEUESTE ARTIKEL

[Geordnete Einzelhandelsentwicklung?](#)

[Gedenkfeier für Heidrun Laudel](#)

[Bebauungsplan zum Globus SB-Markt](#)

[Prozessbericht von der WSB-Verhandlung in Leipzig](#)

[Soll ein weiteres Zeugnis der Dresdner Architekturmoderne verschwinden?](#)

[Mündliche Verhandlung am BVerwG zur Waldschlösschenbrücke](#)

[Dresden im Wandel](#)

[Zum Tod von Wolfgang Hänsch](#)

[Machtkalkül statt Realismus?](#)

[Nachruf für Wolfgang Hänsch](#)

[Abschied und Wiederkehr](#)

[Eine alte Lüge und neue Probleme](#)

[Brücke gebaut – Rechtsstaat beschädigt](#)

KOMMENTARE ABONNIEREN

Ein Kommentar zu diesem Artikel

Die Fördermittelabsage für den Umbau des Kulturpalastes halte ich wie der Verein Dresdens Erben vor allem deshalb für eine Chance, weil sie dazu zwingen sollte, zur Gewinnung eines erstklassigen Konzertsalles in Dresden den

Bau eines neuen Konzerthauses für Philharmonie, Staatskapelle und gastierende auswärtige Orchester wieder stärker ins Auge zu fassen. Leider sind die Pläne, die die Konzerthaus-Stiftung e. V. dazu vorgelegt hat und für die sich im Frühjahr 2011 eine große Zahl international bedeutender Dirigenten in einer Resolution eingesetzt hatte, noch sehr pauschal und unkonkret, Stiftung und Förderverein offenbar mutlos und total inaktiv. Mir ist nicht bekannt, ob etwa jemand in der Stille daran weiter gearbeitet hat.

Es wäre deshalb wunderbar, wenn "Dresdens Erben" die Propagierung dieses Vorhabens in ihr Programm aufnehmen könnten. Die Realisierung eines eigenen neuen Konzerthauses würde auch die Unsicherheiten ausräumen, die die Klage von Herrn Hänsch gegen den jetzt geplanten Umbau des Kulturpalastes mit sich bringt.

... schrieb Gerald Woelker am Dienstag, dem 31.01.2012, um 19:32 Uhr.

Hochwasser-Brunch
„Dresden kann keine
Brücken“

SCHLAGWORTE

13.Februar Albertbrücke Aufgelesen
BautznerStraße Bürgerbegehren
Datenschutz Demokratie
Denkmalschutz
DresdensErben Elbhang
Elbtunnel Elbwiesen
Hochwasserschutz
KieswerkSöbriegen Kulturpalast
KönigsbrückerStraße
Landesregierung Landtag
Musikmetropole NetzwerkStadtforen
Neumarkt Parkschießung
Stadtbild
Stadtentwicklung Stadtrat
Stadtverwaltung
Waldschlößchenbrücke
Welterbe

„Quo vadis, Dresden?“ arbeitet mit WordPress.

Das Design basiert auf dem Theme „Ocean Mist“ von Ed Merritt.

(cc) 2010-2016 Verein „Bürgerbegehren Tunnelalternative am Waldschlößchen e.V.“ · Kontakt